

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linsingens verbliebene 3. GID. einen ins Gewicht fallenden Raumgewinn zu erzielen. Als überdies am 10. ein nächtlicher Sturm der Honvéds an der Aufmerksamkeit des Feindes scheiterte, befahl Boroević, Szurmay habe sich jedes weiteren Angriffsversuches zu enthalten, durch den die Behauptung des Uzsokpasses gefährdet werden könnte.

Inzwischen nahm auch der Kampf beim V. Korps eine ungünstige Wendung. An beiden Flügeln von den Russen umklammert, riß die Verbindung zu den Nachbarn, von denen keiner helfend beizuspringen vermochte. Schon erwog das Korpskmdo., am 13. die Front in die Ausgangsstellung vom 23. Jänner zurückzunehmen. Ebenso hatten die Mitte und der linke Flügel dieser Gruppe schwere Kämpfe zu bestehen. Dem 3. Armeekmdo. blieb nichts anderes übrig, als im Einvernehmen mit GdK. Böhm-Ermolli die 9. ID., deren Einsatz zu einer so lange umstrittenen Frage geworden war, am 13. der abbröckelnden Front zuzuführen. Unter Zerreißung der Verbände wurden ihre Hauptkraft dem XVIII. und die restlichen Teile dem XIX. Korps zur Verfügung gestellt. Damit war endlich das VIII. Korps in der Kampffront aufgegangen.

Mittlerweile hatte sich der Widerstand der Russen gegenüber der deutschen Südmee (Skizzen 5 und 6) zusehends verstärkt. Nur der Westflügel der Armee blieb im Vordringen, allen voran die Gruppe Hofmann, die sich gegen Tuchla vorarbeitete¹⁾, links von ihr focht die deutsche 1. ID. um den Besitz des Zwinin. Auf dem Ostflügel war der Wyszaków-sattel zu einem russischen Plewna geworden; hier spottete die Zähigkeit des Verteidigers aller Anstrengungen des XXIV. RKorps. Auch als die deutsche 209. IBrig. aus der Kampfgemeinschaft mit Hofmann schied und am 12. zur Umfassung des Feindes gegen diese Sattelhöhe abgedreht wurde, konnten nur vorübergehende Erfolge erzielt werden. Auf der ganzen Front zu Gegenstößen aufgerufen, holten sich die Russen zwar blutige Köpfe, doch erlahmte allmählich auch die Angriffskraft der verbündeten Truppen.

GdI. v. Linsingen bat im Wege des AOK. um die Zusendung einer deutschen Division. Falkenhayns Bescheid lautete, das Oberkmdo. Ost werde vielleicht in absehbarer Zeit eine der jetzt noch im Gefechte stehenden Divisionen abgeben können. Dafür stellt aber Conrad der Südmee die Zuführung der k. u. k. 5. ID. in Aussicht. Diese war in der Nacht auf den 14. aus der Front der 1. Armee gezogen worden; ihre Bestimmung sollte jedoch alsbald wieder geändert werden.

¹⁾ Am 13. stieß ein russisches Bataillon, in österreichische Uniformen verkleidet, gegen die Linien Hofmanns vor.